

Ausgabe Nr. 22



September 2019

FLAACHEMER • POST



Vielleicht landet das eine oder andere Tabakblatt sogar im Flaachemer Herbstfest-Schnupf? Foto: Redaktion FlaaPo.



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



«Eine lebendige politische Diskussion beschränkt sich nicht auf das Abstimmen über politische Vorlagen. Sie beginnt vielmehr dort, wo Menschen in einen Dialog miteinander treten, über künftige politische Themen und Massnahmen diskutieren und Ideen entwickeln, was sie tun können und möchten, um die weitere Entwicklung dieser Themen und Massnahmen mitzugestalten. Ein solcher Dialog, und damit eine lebendige politische Kultur, stellt sich jedoch nicht von selbst ein, sondern muss gefördert und gepflegt werden. Das beginnt auf der Gemeindeebene.»

Die einführenden Worte des Zürcherischen Gemeindepräsidentenverbandes zum Thema Partizipation bringen es auf den Punkt. Ein Dialog kann nicht nur von einer Seite geführt werden, er muss ein interessiertes und neugieriges Gegenüber haben. Jüngste Beispiele haben dem Gemeinderat aufgezeigt, dass die Kommunikation eine zentrale Position einnehmen muss, um mit der Bevölkerung in einen aktiven Austausch zu gelangen. Mit einem modernen Kommunikationsmittel gelangen wir nun an Sie: **Push-Up-Nachrichten via eMail oder SMS. Auf Seite 4 können Sie sich anhand der Beschreibung einfach einloggen und erhalten fortan die von Ihnen gewünschten Nachrichten über Aktivitäten jeglicher Art in Flaach.**

Dank der guten Witterung während der Bauzeit an den Wasserleitungsarbeiten im Oberdorf konnte das straffe Zeitprogramm umgesetzt werden. Mit dem letzten Teilstück der Oberdorfstrasse in Richtung Volken sind die Arbeiten an den Hauptleitungen der Wasserversorgung abgeschlossen. Die Wasserverteilung ist für die nächsten Jahrzehnte wieder sichergestellt. Der Gemeinderat Flaach bedankt sich herzlich für das grosse Verständnis der Flaachemer Bevölkerung.

Vor einem Jahr berichtete der Gemeinderat über die aktuellen Verhandlungen zur **Verkehrssituation in Flaach**. «Bis eine konsolidierte, politisch abgestützte Haltung des Kantons vorliegt, wird noch etwas Zeit benötigt», informierte uns damals das Amt für Verkehr des Kantons Zürich. Nach zwei Jahren ist es nun soweit! Nach einer Intervention durch den Gemeinderat beim Regierungsrat mit nachfolgenden Gesprächen und Diskussionen sowie einer weiteren Besichtigung vor Ort hat sich der Kanton nun konsolidiert. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, dass die Bevölkerung über das anstehende Projekt «Verkehrsberuhigende Massnahmen durch den Kanton» aus erster Hand an einer Informationsveranstaltung im Herbst informiert wird. Es bietet sich dabei die Gelegenheit, direkte und sachbezogene Antworten auf Ihre Fragen durch die verantwortlichen Ämter zu erhalten.

Während vieler Sitzungen hat das OK unser **Flaachemer Herbstfest vom 28./29. September** tatkräftig geplant und sorgfältig organisiert. Nun ist es bald auf der Zielgeraden angekommen! Im Namen des gesamten Gemeinderates bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, welche ein Fest in dieser Grösse überhaupt erst möglich machen. Ich wünsche uns allen ein fröhliches, geselliges und unterhaltsames Herbstfest, mit wunderschönem spätsommerlichem Wetter. Bis bald auf einen guten Tropfen Wein aus unserer Region!

Euer Gemeindepräsident Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Geologische Tiefenlager, Fachgruppe Oberflächeninfrastrukturanlagen

Eine Sichtbarkeitsanalyse im Zusammenhang mit dem möglichen Standort für die Entsorgung nuklearer Abfälle ergab, dass auch in der Gemeinde Flaach eine so genannte «Sichtbeziehung aus Wohnzonen» mit den möglichen Oberflächeninfrastrukturanlagen besteht. Gemeinden mit Oberflächeninfrastrukturen (Kategorie 1) sowie deren Nachbargemeinden, die eine Sichtbeziehung aus Wohnzonen zu diesen Anlagen haben (Kategorie 2b), sollen künftig in den Statuten der Fachgruppe Oberflächeninfrastrukturen eine stärkere Gewichtung erhalten. In die Kategorie 2b sind Gemeinden eingestuft, die nur ausserhalb der Bauzonen eine Sichtbeziehung mit Oberflächeninfrastrukturen haben. Die Gemeinden der Kategorien 1 und 2 sollen die Mehrheit der Mitglieder in der Fachgruppe Oberflächeninfrastrukturen bilden. Die Gemeinden (insbesondere diejenigen der Kategorie 2) entscheiden, ob sie eine Person in die Fachgruppe Oberflächeninfrastrukturanlagen delegieren wollen. Der Gemeinderat Flaach nimmt seine Mitspracherechte aktiv wahr; Gemeindepräsident Walter Staub wird als Gemeindevertreter in der Fachgruppe Oberflächeninfrastrukturanlagen mitarbeiten.

Weiter hat der Gemeinderat

- beschlossen, den Förderverein Pro Züri-Rhy mit einem Gönnerbeitrag zu unterstützen. Dieser Verein setzt sich aktiv für die Sicherung der (gefährdeten) Kursschiffahrt auf dem Rhein ein;
- den Bilanzanpassungsbericht inklusive der Überleitungstabelle mit den Hilfstabellen genehmigt;
- mit Befriedigung Kenntnis genommen, dass der Inspektionsbericht des kantonalen Steueramts eine sehr gute Beurteilung ergab;
- Cornelia Fuhrer, Buch am Irchel, in stiller Wahl zum Mitglied der Reformierten Kirchenpflege Flaachtal erklärt.

Soziales

Das Ressort Soziales umfasst verschiedene, sehr unterschiedliche Aufgabenbereiche, wobei ich eine Gemeinsamkeit feststellen konnte – es geht immer um Menschen. Menschen jedes Alters, jeglicher Herkunft, jeder Lebenslage. Da braucht es nicht selten etwas Fingerspitzengefühl. Vieles ist sehr persönlich und daher auch nicht für einen Artikel in der FlaaPo geeignet.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie mit einem Thema konfrontieren, das selten Priorität hat, wenn man an die Aufgaben eines Sozialvorstandes denkt: Im Folgenden geht es nämlich um unseren Friedhof. Ein emotionaler Ort, wo es im Umgang mit den Hinterbliebenen viel Empathie und eben auch Fingerspitzengefühl braucht.

Erfahrungsgemäss machen sich viele Menschen noch keine oder zumindest nur wenige Gedanken zu Themen rund um den Friedhof – neigen wir Menschen doch eher dazu, uns möglichst gar nicht mit unserer Endlichkeit zu befassen. Wir empfinden sie als zu traurig oder bedrückend. Auf der Gemeindeverwaltung, besonders beim Bestattungsamt, kommt man hingegen schon aus beruflichen Gründen nicht darum herum, sich eingehend damit zu beschäftigen.

Es gehört zu den gesetzlichen Aufgaben einer Gemeinde, für die Bestattung verstorbener Personen einen Friedhof zu besitzen. Gemeinden können für diesen Zweck auch zusammenarbeiten. Eine Friedhofanlage muss gut gepflegt und unterhalten werden; entsprechend machen wir uns immer wieder Gedanken darüber, wie unser Friedhof aussehen soll, wie wir ihn gestalten wollen und was wir alles anbieten möchten. Wir orientieren uns dabei an den gesetzlichen Vorgaben und unserer geltenden Friedhofverordnung. Seit Auflösung des Friedhofzweckverbandes Flaach-Volken besteht mit der Gemeinde Volken ein Anschlussvertrag.

Aktuell wählen Angehörige verstorbener Personen tendenziell deutlich mehr Urnenbeisetzungen als die eher traditionelle Form der Erdbestattungen. Es gibt auch eine zunehmende Anzahl Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab – oft haben Verstorbene dies bereits zu Lebzeiten ausdrücklich so bestimmt.

Nebst Erdbestattungs- und Urnengräbern gibt es also auf unserem Friedhof ebenfalls ein Gemeinschaftsgrab. Wir werden dieses im Herbst 2019 noch ein wenig umgestalten. Es wird weiterhin Steinplatten geben, auf denen, falls gewünscht, der Name der beim Gemeinschaftsgrab beigesetzten Person eingraviert werden kann. Der grosse Stein und die Sträucher werden eingefasst und somit klarer abgetrennt. Zudem stellen wir neu eine definierte Fläche für temporären Grabschmuck zur Verfügung. Bei unserem Gemeinschaftsgrab gibt es jedoch auch in Zukunft, im Unterschied zu einem persönlichen Urnen- oder Erdbestattungsgrab, keinen Platz für eine individuelle Dauerbepflanzung. Wichtig ist auch, dass für eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab nur lösliche Urnen verwendet werden dürfen – eine spätere Umbestattung ist damit ausgeschlossen. Auch diese Punkte sollte man bei der Auswahl des Grabes bedenken.

Der Friedhof von Flaach liegt an einer ruhigen, etwas erhöhten Lage direkt neben der evangelisch reformierten Kirche. Er wird von viel Grün umgeben und bietet einen wunderbaren Weitblick –



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2 – 4
Baudirektion Kt. Zürich: Einjähriges Berufskraut	4
Flaacher Geschichten: Die Siedlung «In Auen»	5
Berichte aus den Thuraun	6/7
Metzgerei Boos: Eine Ära geht zu Ende	7
Kirchen und Glaube	8 – 10
Gratulationen	9
Geräteturnen Flaachtal	12
1. August-Feier	13
Weinländer Herbstfest Flaach	14 – 20
Interview mit Raphael Schlitner, Finanz- und	
Steuersekretär	20
Gemeindebibliothek	24
Zu guter Letzt	28
Wichtige Termine	28
Impressum / nächste FlaaPo-Ausgaben	28

insgesamt ein sehr schöner Platz in Flaach. Wir legen grossen Wert auf eine sorgfältige, naturnahe Umgebungsgestaltung auf dem Friedhofareal. Dies hat, nebst einem schönen Erscheinungsbild, noch weitere wichtige Gründe: So leben beispielsweise in den reformierten Kirchen Berg am Irchel, Buch am Irchel und Flaach die einzigen im Kanton Zürich bekannten Kolonien von Grauen Langohren, einer mittelgrossen und vom Aussterben bedrohten Fledermausart. Hecken, Hochstammbäume und Blumenwiesen locken Insekten an, die den Fledermäusen als Beute dienen und ihnen das Überleben ermöglichen.

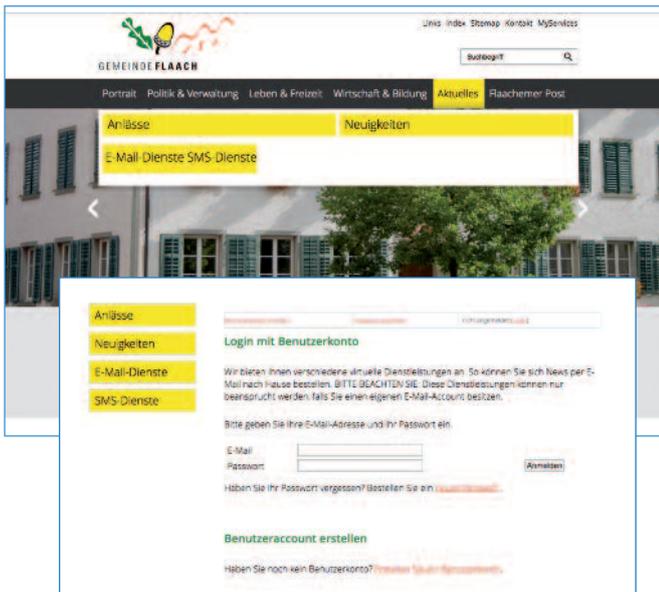
Ein Friedhof steht naturgemäss oft in Verbindung mit Tod, Vergänglichkeit, Trauer. Er ist aber auch eine Stätte der Ruhe und Besinnung und ist auch, wie nur schon das kleine Beispiel einer bedrohten Fledermausart zeigt, ein Ort voller Leben und Hoffnung.

Barbara Frauenfelder, Ressortvorsteherin Soziales

Wir würden Sie gerne informieren!

Der Gemeinderat möchte Sie gerne über die aktuellen Geschäfte aus der Gemeinde informieren. Dazu muss die Kommunikation eine zentrale Position einnehmen, damit wir mit der Bevölkerung in einen aktiven Austausch gelangen, und zwar mit einem modernen Kommunikationsmittel: Push-Up-Nachrichten via eMail oder SMS. Loggen Sie sich ein und Sie erhalten fortan die von Ihnen gewünschten Nachrichten über Neuigkeiten und Aktivitäten jeglicher Art in Flaach. Das ortsansässige Gewerbe und die einheimischen Vereine haben bereits jetzt die Möglichkeit, Veranstaltungen und Aktivitäten, welche für die ganze Bevölkerung von Interesse sind, via Homepage der Gemeinde Flaach aufzuschalten und breit zu publizieren.

Unter dem Link «Aktuelles» können Sie die eMail und SMS Dienste sehen.



Entscheiden Sie sich nun über den für Sie vorteilhaften Dienst. Nun gilt es als erstes, einen Benutzer-Account (persönliches Konto) zu erstellen. Geben Sie Ihre eMail-Adresse oder Ihre Mobile-Nummer ein und warten Sie die Rückmeldung für das Passwort ab. Mit diesem Passwort können Sie nun Ihr Konto eröffnen.

In Ihrem persönlichen Konto können Sie all jene Dienste mit einem Häkchen versehen, von deren Service Sie profitieren möchten. Et voilà, der Dienst ist aktiviert!



Der Datenschutz ist jederzeit gewährleistet. Die von Ihnen eingegeben Daten sind persönlich und werden nicht weitergegeben. Sollte in Flaach etwas Interessantes geschehen, sich etwas Nützliches verändern oder eine dringende Alarmierung nötig sein: Wir informieren Sie und halten Sie auf dem Laufenden!

Das Einjährige Berufkraut – eine grosse Herausforderung für alle

Das Einjährige Berufkraut (*Erigeron annuus*) ist eine 30-100 cm hohe Pflanze, die entfernt an ein hochgewachsenes Gänseblümchen erinnert. Es stammt aus Nordamerika und wurde im 18. Jahrhundert als Gartenpflanze sehr geschätzt. Leider verwilderte es jedoch schnell und breitete sich in ganz Mitteleuropa aus. Das Einjährige Berufkraut ist also ein sogenannter invasiver Neophyt.

Das Berufkraut kann Schäden anrichten

Durch seine starke Ausbreitung kann das Berufkraut die Artenvielfalt reduzieren. Sind landwirtschaftliche Flächen betroffen, können den Landwirten unter Umständen Beiträge gekürzt werden.

Das Berufkraut wächst, wo selten gemäht wird

Das Einjährige Berufkraut wächst auf Flächen, die selten gemäht werden. Es besiedelt vor allem offene Flächen wie Böschungen, Wegränder und kiesige Areale aber auch Magerwiesen, Buntbrachen und Naturschutzgebiete. Sogar in Privatgärten und auf Flachdächern breitet es sich mittlerweile aus. Die Grundlage der rasanten Verbreitung sind die extrem vielen Samen. Es kann deshalb schon nach kurzer Zeit zu einem starken Befall kommen, wenn es in der Umgebung genügend versamende Berufkräuter hat. Entgegen dem Namen ist die Pflanze zwei- oder gar mehrjährig.

Die Bekämpfung dauert viele Jahre lang

Die Bekämpfung ist schwierig und muss über viele Jahre erfolgen. Einzelpflanzen können relativ einfach ausgerissen werden. Die Sanierung einer stark befallenen Fläche ist hingegen sehr schwierig. Daher gilt beim Einjährigen Berufkraut der wichtige Grundsatz **«Wehret den Anfängen»**.

Kt. ZH, Baudirektion, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft



Bestand des Einjährigen Berufkrauts



Blätter des Einjährigen Berufkrauts



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.



Die neu erstellte Siedlung «In Auen», Frühjahr 1967

Innovation von Generation zu Generation: Die Siedlung «In Auen»

Kurz nach der Übernahme des Landwirtschaftsbetriebs im Rohnhof von seinem Vater, beschloss Heiri Meier 1954 den Neubau des Stalles. Leider blieb das «Glück im Stall» aus. Er verlor einige gute Kühe anfangs der Sechzigerjahre, was wiederholt Anlass zu Sorgen gab. Durch den Landbesitz seiner Frau Rosmarie im Gebiet «Rüedlinger Feld» kam der Gedanke an den Neubau einer Siedlung in diesem Gebiet auf. Mit der Planung wurde der damals weit herum bekannte und auf Landwirtschaftssiedlungen spezialisierte Architekt Heiri Frei, wohnhaft im «Rebhüsli» in Flaach, beauftragt. Es stand ein Finanzierungsbetrag von Fr. 150'000 für das Wohnhaus zur Verfügung. Jedes der vier Kinder sollte ein eigenes, wenn auch spartanisch eingerichtetes Zimmer erhalten, das Wohnhaus musste einfach, aber praktisch eingerichtet werden können und der vorgesehene Rindermastbetrieb sollte durch eine automatische Fütterung «vom Bett aus» bedient werden können. Nach der Bewilligung durch die verschiedenen Ämter wurde 1964 mit der Realisierung begonnen.

Durch weiteren Landabtausch ermöglichte es Heiri Meier, seine landwirtschaftliche Fläche weitgehend um die neue Siedlung zu arrondieren. In einer ersten Bauetappe entstanden die drei markanten Silos, ausgeführt durch eine französische Firma mittels Aufzugs-Schalung. Da für den Rohnhof rasch ein Käufer gefunden wurde, der baldmöglichst einziehen wollte, wurde in einer zweiten Bauphase das Wohnhaus erstellt. Ende Februar 1967 zog Familie Meier mit ihren vier Kindern in die «Auen».

Als auch der Rindermaststall fertiggestellt war, wurde der Viehbestand verkauft und fortan ganz auf Fleischproduktion gesetzt. Kälber wurden zugekauft und innert zwölf Monaten bis zur Schlachtung gemästet. Dies ergab rund 30 Tonnen Rindfleisch jährlich. Zu einer automatischen Fütterungsanlage kam es indessen nie, da die damit beauftragte Firma Konkurs ging.

Ackerbau, Weizen, Gerste und Spargelanbau trugen weiter zum Einkommen bei. Heiri Meiers Interesse galt aber nicht nur seinem modernen Betrieb. Im Vorstand verschiedener Genossenschaften, im Gemeinderat und später als dessen Präsident, als Bankrat, um nur einige Aufgaben zu nennen, fühlte sich Heiri Meier im Element. Mit Befriedigung durften er und seine Frau feststellen, dass Sohn Toni in Grossvaters- und Vaters Fussstapfen tre-

ten wollte. Als Heiri 1977 auch noch ins Bezirksgericht Andelfingen gewählt wurde, absolvierte Toni sein zweites Landwirtschaftslehrejahr im elterlichen Betrieb: Als Lehrling fast sein eigener Meister, wie er schmunzelnd erzählt! Am 1. Januar 1990 übernahm Toni den Betrieb. Durch die Übernahme der Bankfiliale und der Liegenschaft an der Rohnhofstrasse wurde der Umzug der Eltern zurück ins Dorf nötig. Zunächst führte Toni den Betrieb im gewohnten Rahmen weiter. Nach nur vier Jahren aber, als durch die Fleischkrise der Preis für Rindfleisch ins Bodenlose sank und der Aus- oder Umbau des Stalles unmöglich war, entschloss sich der junge Landwirt – Innovation war angesagt – den Mastbetrieb aufzugeben und sich auswärts Arbeit zu suchen. Als Mitinhaber der Transportfirma Agro Trans GmbH fuhr er für die Firma Hauenstein in Rafz.

In den Neunzigerjahren konkretisierten sich die Realisierung der Renaturierung der Thur und die Schaffung des Naturschutzgebietes auf dem Gemeindgebiet von Flaach – dem heutigen Thurauen-Gebiet. Da das Naturschutzgesetz die Pflege und einen geregelten Unterhalt des ganzen Gebietes vorschrieb, entschloss sich Toni Meier, zusammen mit Hanspeter Breiter, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und sich um die ausgeschriebene Arbeit zu bewerben. Innovation zum Dritten: Im Jahre 2002 wurde die Firma «Auen-Pflege-Dienst», kurz «a-p-d» gegründet. Im ehemaligen Stall konnten die erforderlichen Maschinen für die Grüngutkompostierung und die Instandhaltung der Waldstrassen untergebracht werden. Entlang der Äcker und hinter dem Wohnhaus entstanden Walme aus Komposterde. Diese frisch aufbereitete Erde wird gerne von Gartenbaubetrieben, Baumschulen sowie von Landwirten oder Privaten genutzt.

Mit der Betriebsgemeinschaft Breiter/Meier und der Umstellung auf Bio-Landwirtschaft wurde ein weiterer Schritt zur fruchtbaren Zusammenarbeit der beiden gleichgesinnten Kollegen Tatsache. Bewährtes pflegen, Neues wagen: das enorme Wachstum der Firma a-p-d erforderte auch eine räumliche Erweiterung. Im Industriegebiet an der Andelfingerstrasse steht seit kurzem die neue Maschinenhalle. Hier wird seit diesem Sommer – Innovation zum Vierten! – eine Pflanzenkohleproduktion betrieben. Als besonders interessanter und für die Entstehungszeit wegweisender Betrieb steht der Hof «In Auen» heute als ganze Komposition unter Denkmalschutz. Den Heuturm durfte Tonis Frau Jasmin aber schon seit längerer Zeit als Mal- und Kunstatelier umnutzen. Die nächste Generation steht auch schon bereit: Nach einer Lehre als Logistiker hat Sohn Sonny nun auch seine Ausbildung zum Landwirt abgeschlossen. Er ist gewillt, den Betrieb weiterzuführen, und man darf gespannt sein auf die weitere Entwicklung, die nächste Innovation: Denn diese kommt bestimmt!

rs



Heute dominieren Spezialgeräte zur Verarbeitung des Grün- und Schnittgutes zu hochwertiger Komposterde den Maschinenpark.



Berichte aus den Thurauen

Feucht- und Nasswiesen in den Thurauen



Teil einer Feuchtwiese in den Thurauen

Feucht- und Nasswiesen beherbergen viele Tier- und Pflanzenarten und sind deshalb von grosser Bedeutung für die Biodiversität – auch in den Thurauen. Werden die gefährdeten Feuchtwiesen nicht gepflegt, droht die Verwaldung und Verbuschung.

Feuchtwiesen findet man im Randbereich von Feuchtgebieten. In den Thurauen liegt dieser Wiesentyp oft in Senken und entlang von Altarmen. Führt die Thur Hochwasser, steht die Wiese mindestens einmal jährlich vollständig unter Wasser. In diesem Jahr, wegen dem hohen Wasserstand, sogar über mehrere Wochen.

Welche Arten der licht- und feuchteliebenden Pflanzen man an solchen Standorten findet, wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. So bestimmen der Nährstoffgehalt und das Ausmass sowie die Dauer der Vernässung massgeblich die vorherrschende Flora. Ebenfalls von grosser Bedeutung ist die Bewirtschaftungsform der Flächen. In den Thurauen werden diese nicht beweidet, sondern gemäht. Die nährstoffreichen Böden bringen dichte und hohe Pflanzenbestände hervor. Je nach Standort dominieren Süssgräser (Pfeifengraswiese oder Molinion) oder Stauden (Feuchte Hochstaudenflur oder Filipendulion) die Wiese. Vereinzelt wächst auch Weidengebüsch. Die Feuchtwiesen sind trockener als die Flachmoore, denn die Nässe ist nicht dauerhaft. Zu den typischen Pflanzenarten einer Feuchtwiese zählen der Moor-Geissbart, das Blaue Pfeifengras aber auch die Sibirische Schwertlilie, der Sumpf-Baldrian oder der Gemeine Gilbweiderich. Zudem neigen die Feuchtwiesen zu hoher Produktivität. Der Überschuss an Ressourcen wird von pflanzenfressenden Insekten genutzt. Diese Insekten wiederum bilden die Nahrungsgrundlage für gefährdete Vogelarten. So können der Kiebitz aber auch das Braunkehlchen von den Feucht- und Nasswiesen profitieren. Bedingt durch das feuchte Mikroklima, die gute Nahrungsgrundlage und Büschen, die als Versteck genutzt werden können, findet man hier auch Amphibien wie den Europäischen Laubfrosch oder den Springfrosch. Mit dem Vorkommen von Amphibien wird dieser Wiesentyp auch für Reptilien interessant. So kann diese Wiese wiederum zum Jagdgebiet der Ringelnatter werden.

Wird die Wiese nicht gepflegt, entsteht neuer Auenwald. Wird sie zu intensiv bewirtschaftet oder fehlt die Dynamik von Flüssen, die sie periodisch überfluten, würde die Feuchtwiese verschwinden. Durch das Renaturierungsprojekt in den Thurauen sind optimale Bedingungen für Feuchtwiesen geschaffen worden und ihre Pflege ist längerfristig geregelt. Abschliessend lässt sich sagen: Der Erhalt von vielfältigen und kleinräumigen Lebensräumen ist von enormer Bedeutung für den Erhalt von lebendiger Biodiversität.

Maria Rohrer, Rangerdienst Thurauen

Wissen für Island

Aus dem kühlen Island direkt in die erste Schweizer Hitzewelle des Sommers: Die slowakisch-stämmige Tierärztin Diana Divileková kam Ende Juni aus ihrer Wahlheimat Island ins beschauliche Berg am Irchel. Hier lernte sie während zweier Wochen die Arbeit unserer Greifvogelstation kennen.

PanEco (PE): Wie kommt es, dass Sie als isländische Tierärztin, die Greifvogelstation Berg am Irchel kennen und diesen Besuch bei uns machen wollten?

Diana Divileková (DD): Ich habe einen Tipp aus meinem veterinärmedizinischen Umfeld erhalten. Prof. Dr. Ewald Isenbügel (Anmerkung PE: ehem. Leiter Zoo-, Heim- und Wildtiere Tierspital Zürich und enger Verbündeter unserer Station) hat den Kontakt zu Andi Lischke (Anmerkung PE: Leiter der Greifvogelstation Berg am Irchel) hergestellt. Ich arbeite und lebe seit nun acht Jahren in Island und habe die Erfahrung gemacht, dass im Osten des Landes eine Auffangstation für Greifvögel fehlt. Deshalb habe ich im Sinn, eine Station, ähnlich der Euren, aufzubauen. Das benötigte Bauland konnte ich bereits erwerben. Nun ging es für mich darum, Wissen zum Handling, der Pflege der Vögel und dem Betrieb der Station zu gewinnen. Durch die Mitarbeit im alltäglichen Pflegebetrieb und intensiven Gesprächen mit Andi Lischke konnte ich in den zwei Wochen sehr viel lernen.

PE: Was glauben Sie unterscheidet unsere Arbeit in der Schweiz mit Ihrer künftigen Arbeit in Island?

DD: Primär werden wir in Island wohl andere Arten betreuen. Die Vielfalt an Greifvogelarten ist in der Schweiz grösser. Durch die geografische Lage der Insel hingegen leben nur einige der Arten in diesen Breitengraden. In Island gibt es zum Beispiel Schneeeulen, welche in der Schweiz inexistent sind. Zudem haben wir an unserem Standort in Island eine infrastrukturelle Herausforderung zu bewältigen: Weit abgelegen, bisher ohne Strom und Wasser, müssen wir noch einen grossen Effort leisten, um eine funktionierende Station auf die Beine stellen zu können.



In der Station überprüft Diana die Beweglichkeit des Flügels eines Rotmilans.

PE: Was hat Ihnen in der Schweiz am meisten gefallen?

DD: Mir hat alles gefallen, ich kehre zu 150% zufrieden zurück. Das Land gefällt mir sehr gut, die Menschen sind freundlich und hilfsbereit, ich konnte menschlich und fachlich sehr profitieren. Zum ersten Mal konnte ich Vögel, die ich sonst, wenn überhaupt, nur aus der Entfernung zu Gesicht bekam, sehen, von nah erleben und behandeln.

Wir von der Greifvogelstation Berg am Irchel und der Stiftung PanEco bedanken uns herzlich bei Diana für ihre aktive Mitarbeit. Ihre Begeisterung und Bereitschaft mit Anzupacken hat uns positiv überrascht. Zudem freuen wir uns über diese isländische Initiative und wünschen ihr und ihrer Kollegin für die Entwicklung ihrer Greifvogelstation nur das Beste!

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco

Praktikantenaustauschtag in den Thurauen

Ausgerüstet mit Mittagessen, viel Wasser und Sonnencreme führten die drei Praktikantinnen des Naturzentrums Thurauen die Teilnehmenden des Praktikantenaustauschtags ins Schutzgebiet der Thurauen.

Das Naturzentrum Thurauen bildet jährlich zwei bis drei Praktikanten oder Praktikantinnen aus. Ein umfangreiches Ausbildungsprogramm sorgt dafür, dass der gut ausgebildete Nachwuchs einen (hoffentlich) spannenden und lehrreichen Berufsstart erleben darf. Während der Hauptsaison treffen sich die Praktikanten und Praktikantinnen der Zürcher Naturzentren (Naturzentrum Thurauen, Naturstation Silberweide, Aqua Viva, BirdLife-Naturzentrum-Neeracherried, Wildnispark Zürich und Naturzentrum Pfäffikersee) etwa monatlich bei einem der Zentren, um einen Einblick in deren Angebote sowie das jeweilige Naturschutzgebiet zu erhalten. Zu Beginn des Julis fand dieser Praktikantenaustauschtag bei uns im Naturzentrum Thurauen statt.



Die Gruppe geniesst das Mittagessen in der Erholungszone der Thur an der Feuerstelle nördlich der Elikerbücke.

Auf dem Erlebnispfad des Naturzentrums beobachteten die Praktikantinnen und Praktikanten an diesem heissen Sommertag diverse Teichbewohner wie Molche, Frösche, Libellen und im Wasser lebende Käfer wie z.B. Furchenschwimmer. Gestärkt von einem Mittagessen am Lagerfeuer erkundeten sie im Schutzgebiet die unterschiedlichen Lebensräume der Thurauen. Dazu gehören unter anderem die Thur, das Naturwaldreservat, mehrere Teiche und der lichte Wald. Im lichten Wald konnten sie zwei der Orchideenarten, die momentan an einigen, hellen Standorten in den Thurauen zu finden sind, bestaunen: das grünliche Breitkölbchen und die Spitzorchis. Zudem erspähten die Teilnehmenden diverse Tiere wie den Eisvogel,

den Schwarzmilan, etliche Schmetterlinge (z.B. Schachbrett und grosses Ochsenauge) und auch ein paar Eidechsen.

Neben den Beobachtungen und den Informationen über das Gebiet bot dieser Praktikantenaustauschtag auch Platz für den persönlichen Austausch der Teilnehmenden. Am Ende des heissen Tags gab es die Möglichkeit sich in der Thur oder später im Rhein abzukühlen. Alle traten danach zufrieden und voller neuer Eindrücke die Heimreise an.

Lydia Kaufmann, Naturzentrum Thurauen

Eine Ära geht zu Ende



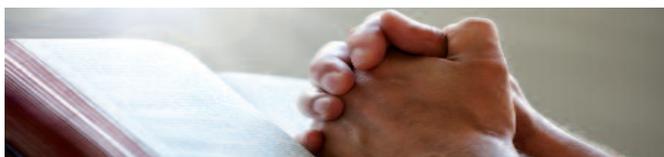
Von links: Edith Grünig, Hanspeter Frei, Käthi und Paul Boos, halten die Stellung bis zum Schluss.

Mitte September schliesst sich die Ladentüre der Fachmetzgerei Boos. Ein Nachfolger ist, trotz intensiver Suche, nicht in Sicht. Käthi und Paul Boos, die 2003 den Betrieb von Ernst und Trudi Altorfer übernahmen, mussten schweren Herzens einen Schlussstrich ziehen und sich anderweitig orientieren.

Bis auf Edith Grünig, ihre langjährige Charcuterie Verkäuferin, fanden alle Angestellten und Lehrlinge eine neue Stelle. Familie Boos zieht aus Flaach weg, da die bisherige Wohnung zum Betrieb gehört. Ein kleiner Trost für langjährige Kunden und Freunde der Metzgerei: Das Boos-Team ist am Herbstfest vom 28./29. September mit einem «Metzgerstübli» vertreten.

Trotz der zahlreichen Auszeichnungen (Gold-, Silber- und Bronzemedailien) für ihre Fleisch- und Wurstwaren und einer Kundschaft, die teils sogar aus Zürich und Winterthur herreiste, war die finanzielle Basis nicht mehr gegeben. Es mag am «Einkaufstourismus» ins nahe Ausland liegen, an den grossen «Playern» mit online-shops und Hauslieferdiensten, daran, dass in den vergangenen Jahren zig Restaurants verschwanden und Kundschaft wegfiel. Trotz steigender Einwohnerzahl in der Gemeinde hielten die Umsätze nicht mit. Man kauft heute «mal eben schnell auf dem Heimweg im Bahnhof» oder in den grossen Zentren ein. Die Dorfläden haben das Nachsehen. Da halfen Boos's auch keine Zusatzgeschäfte und -angebote wie Partyservice, Barbecue-Events, frisch gekochter Beinschinken oder Poulets vom Grill.

Wir danken dem ganzen Team, speziell Käthi und Paul Boos für die erlebnisreichen Anlässe wie das Wursten mit Kindern, die Verpflegung der Besucher der Holzgant, den Grillstand an der Chilbi, für den «weltbesten» Schwartenmagen, die feinen Wurstwaren, die Wildspezialitäten von der hiesigen Jagd und für die kompetente Bedienung, inklusive einem freundlichen Schwatz und für vieles mehr, das wir bis anhin «direkt vor der Haustür hatten». **Wir werden Euch vermissen und wünschen alles Gute!**



Kirchen und Glaube



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder in der **Kinderhüte** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg»**.

Aussergewöhnliche Gottesdienste:

Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschliessender «Teilete». Alle sind herzlich eingeladen Gott zu danken und gemeinsam zu feiern.

Sonntag, 3. November, 10.00 Uhr, Reformationsgottesdienst in der Kirche Flaach.

Sonntag, 17. November, 10.00 Uhr, Gebetstag für Verfolgte Christen mit Andreas Rossel (AVC), in der Kapelle der EMK.

Weinländer Herbstfest 28./29.9.2019



Wir laden herzlich ein, am Sonntag, 29. September, 10.30 Uhr, zum Festgottesdienst Weinländer Herbstfest unter Mitwirkung der Brass Band Henggart. Wir feiern zusammen mit der Kirchgemeinde Flaachtal. Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter im Schlosshof, bei schlechter Witterung im Festzelt statt. (genaue Angaben im Festführer).

Für die Kinder gibt es nach einem gemeinsamen Anfangsteil ein eigenes Programm mit Kinderhüte für die ganz Kleinen und 2 Gruppen für die grösseren.

Weitere Angebote der beiden Kirchen unter Mitwirkung der Cevi Flaachtal und Jungschar Radix am Samstag und Sonntag. Kinderland: mit Geschichtenzelt, Gumpischloss, Kinderschminken, Spiel und Spass.

Pizzastand: feine Pizzas und Getränke zum kulinarischen Wohlgenuss

Gebetswohnen: Eine Portion Ermutigung nötig? Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie, für Gespräche und Gebet.



Joyce-Mütertreff

Verbringe Zeit mit anderen Frauen, höre einen Input und pflege den Austausch über das Leben und den Glauben an Gott. Werde ermutigt für den Alltag, genieße eine Tasse Kaffee und die Begegnungen! Die

Kinder werden in dieser Zeit betreut.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag, 1. Oktober 2019 von 9.15 – 10.45 Uhr! Bist Du auch dabei?

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Joyce Daten: 5. November / 10. Dezember

Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26,

tabea.schlaepfer@emk-flaach.ch

Segnungs- und Heilungsgottesdienst

Sonntag, 8. September 2019 um 10 Uhr in der Kapelle der EMK. Zu diesem Segnungs- und Heilungsgottesdienst zum Thema: **«Wenn die Rebe weint!»** sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen!



Martin Pfäffli erzählt seine bewegte Geschichte mit Gott. «Die Rebe weint» ist ein Ausdruck der Winzer, wenn anfangs Frühling der Saft in die Reben schießt und am Ende der Zweige Tropfen sichtbar werden.

Die Tropfen künden den Frühling an. Im Tiefpunkt seines Lebens, ist Martin stundenlang durch die Rebberge gelaufen und hat oft geweint. Bei ihm hat es noch lange gedauert, bis es Frühling wurde, doch seine Tränen waren bereits ein Zeichen dafür, dass sich etwas löst und wieder heilen kann. Jetzt nach drei Jahren sieht er Ansätze von Früchten, die in dieser Zeit wachsen durften.

Für persönliche Segnungen und Gebetsanliegen steht während der Lobpreiszeit ein Gebetsteam zur Verfügung.

Segnungs- und Heilungsgebet

Donnerstag, 21. November 2019 um 20 Uhr in der Kapelle der EMK.

Herzliche Einladung an alle Interessierten, die negativen Gedanken und deren Überschreibung nachspüren möchten.

Eine gemeinsame Lobpreiszeit, ein Input zum Thema «Erneuerung der Gedanken», inspirierende Stationen zum Verweilen, sowie eine Zeit zum persönlichen Gebet sind Bestandteile dieses Abends. Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69, ursula.moser@emk-flaach.ch

Feuerabend für Männer Freitag, 4. Oktober



Jeder Mann ist von Herzen willkommen. Es hat ein Feuer und wer Lust hat darf grillieren. Es gibt einen kurzen Input und dann viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selber mit.

Feuer: Familienfeuerstelle Irchelturn

Uhrzeit: 19:30 Eintreffen (offizieller Start um 20 Uhr)

Wochentag: Jeder 4. Tag im Monat. (folgende Termine: 4. November / 4. Dezember)

Kontakt: Walti Bänninger, feuerabend@b-event.ch

Treffpunkt Senioren

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen in der Kapelle:

Dienstag, 15. Oktober um 14 Uhr: «Die Schuldfrage – wohin damit» mit Anneliese Schaad

Dienstag, 26. November um 14 Uhr: «Advent – Geschichten über und von Engeln»

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11 rosmarie.schwalm@emk-flaach.ch / Fahrdienst: Elsbeth Breiter, 052 318 14 35 / Pastor Antonio Imperato antonio.imperato@emk-flaach.ch



Jungschar – Nachmittage

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar Radix! Wer? Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten



Wann? **7. + 21. September / 28.+29. September (Weinländer Herbstfest) / 26. Oktober / 2. November (Altpapiersammlung) / 16. + 30. November 2019, 13:45 Uhr**

Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team

Kontakt: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97

Weitere Infos findest du auf der Homepage:

www.jungschar-radix.ch



Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input, feine Drinks und vieles mehr. Start ist jeweils um 19 Uhr im Löwensaal Andelfingen.

Godi Daten: 6. Oktober / 3. November / 1. Dezember

Kontakt: Tobias Bachmann, Tel. 077 493 95 61, tobias.bachmann@emk-flaach.ch



KidsTreff Schnuppermorgen am Sonntag, 8. September 2019

Spielzone – ein ungezwungenes Ankommen

Lieder / Musik – Gott begegnen

Biblische Geschichte / Theater

Austausch / Basteln / Spiele in Gruppen

KidsBar – Snacks / Getränke

Kinder im Alter von 5 – 11 Jahren sind herzlich eingeladen zum KIDS TREFF

Sonntags von 10 bis ca. 11.30 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche Flaach

Kontakt: Susanna Eschbach, susanna.eschbach@emk-flaach.ch

Weitere aktuelle Informationen findest Du auf unserer Homepage: www.emk-flaach.ch



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

27. September 2019:

Herr Max Hänsele, Hauptstrasse 5

7. Oktober 2019:

Frau Johanna Gisler-Flacher, alte Post

90. Geburtstag

6. September 2019:

Frau Hedi Orsingher,
Alterswohnheim Flaach

Diamantene Hochzeit

19. September:

Jakob und Anna Spaltenstein

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich

Yogalates – ein Mix aus Yoga und Pilates – das Ganzkörper-Training für Alle

Wann:

jeden Dienstag (ausser in den Schulferien),
19h – 19.55h

Wo:

alte Turnhalle Flaach – bei schönem Wetter unter
freiem Himmel

Kosten: CHF 15.-

Weitere Auskünfte bei Karin Brunner, 079 439 79 62,
emandli@gmx.ch



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

Sept. 2019

Sa	7.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Pfungen
So	8.	10.30 Uhr	Ökum. Dorffest-Gottesdienst	Kath. Kirche Pfungen
Do	12.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik, konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Do	12.	19.30 Uhr	Zum Thema Reformation 2019: Ein Gott – viele Kirchen Abschluss der Erwachsenenbildungs-Reihe mit Andacht und grillieren	Kath. Kirche Pfungen
Sa	14.	09.30 Uhr	Quo vadis, Pirminius? Workshop Zukunftswerkstatt; Anmeldung bis 2.9. ans Pfarreisekretariat	Mehrzweckhalle Auenrain, Neftenbach
So	15.	10.00 Uhr	Ökum. Dank-, Buss- und Bettag	Kirchenplatz Ref. Kirche Neftenbach
Sa	21.	09.00 Uhr	Kaffee- und Kuchenstand am Nefti-Märt	Dorfplatz Neftenbach
Sa	21.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So	22.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikanten	Pfungen
		12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Di	24.	12.30 Uhr	Ökum. Offener Treff lädt zum Ausflug zum Schloss Arenenberg ein. Treffpunkt Parkplatz Kath. Kirche	Pfungen
Do	26.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik, konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa	28.	18.00 Uhr	Hl. Messe der MCLI	Kath. Kirche Pfungen

Okt. 2019

Sa	12.	18.00 Uhr	Hl. Messe der MCLI	Kath. Kirche Pfungen
Sa	19.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So	20.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
		19.15 Uhr	Einsingen für ökum. Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirche Neftenbach
		20.00 Uhr	Beginn ökum. Taizé-Gottesdienst	
Di	22.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Pfarrhaus Pfungen
Fr	25.	20.00 Uhr	Auftritt Gospelchor Winterthur	Kath. Kirche Pfungen
Sa	26.	10.00 Uhr	Handwärker-Märt	Pfarreizentrum Chämi Breitestr.10, Neftenbach
Sa	26.	18.00 Uhr	Hl. Messe der MCLI	Kath. Kirche Pfungen

Nov. 2019

Sa	2.	15.00 Uhr	Andacht Allerseelen	Friedhof Flaach
		19.00 Uhr	Allerseelen-Messe mit Verlesung der Verstorbenen	Kath. Kirche Pfungen
Sa	9.	17.30 Uhr	Hl. Messe, Pirminsfest mit Martins-Umzug	Pfungen
Fr	15.	19.00 Uhr	Verein House of Hope – Akatta lädt zum BINGO-Spiel ein. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie den Weiterbau des Waisenhauses in Akatta, Nigeria – Projekt Pfr. Benignus	Pfarrhaus Pfungen
Sa	16.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So	17.	10.00 Uhr	Hl. Messe, im Anschluss Kirchgemeindeversammlung	Pfungen
Sa	23.	18.00 Uhr	Hl. Messe der MCLI	Kath. Kirche Pfungen
So	24.	10.00 Uhr	Hl. Messe, im Anschluss Verkauf Adventsgestecke/-Kränze	Pfungen
		12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen

Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

Kath. Pfarrei der Gemeinden: Buch am Irchel, Berg am Irchel, Dättlikon, Dorf, Flaach, Henggart, Neftenbach, Pfungen, Volken
Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 4, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 14 36, www.pirminius.ch, mail: pfarrei@pirminius.ch

Franziska Bosshard, Pfarreisekretariat

www.altifabrik.ch
TAFF
 TheaterAltiFabrikFlaach

Programm Sept. - Nov. 2019

14. Sept.



Bea von Malchus - Yankee Jodel - in die Alpen mit Mark Twain

Hurrah! Wir verreisen. Mit Mark Twain. In die Schweizer Alpen. We will fluch, we will smoke and we will be verzweifelt. But am Ende liegt uns Zermatt zu Füssen. Ein Alpenteu-er voller Blue-Grass Musik, Spannung und Sprengstoff. 100% Muskelkater frei.

26. Okt.



JUNGSEGLER - Gewinnerin des JUNGSEGLER Nachwuchspreises

Lisa Christ - Ich brauche neue Schuhe. Es kommt der Punkt, an dem man definitiv aus der Jugend herausgewachsen ist. Zwischen schwangeren Freundinnen, stehengebliebenen Jungesellen, politisierenden Mitbewohnerinnen, hohen Idealen und realen Erlebnissen stellt sich die Frage nach Eigenständigkeit und Abhängigkeit.

15./16. Nov.



Alex Porter - vielfalter

Der Poet, Fabulierkünstler und Musiker unter den Zauberern stolpert in seinem neuen Programm über sein eigenes Leben. Dabei entstehen Geschichten, die überraschende Wendungen nehmen und die dem Leben auch im Anblick der eigenen Abgründe mit Heiterkeit trotzen.



MEDZENTRUM PFUNGEN

APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Blutzucker-Beratungstag

Donnerstag, 12.9.2019, 9-12 /14-17 Uhr

- Bestimmung Ihres Blutzuckers und weiterer Werte
- Kontrolle Ihres Blutzuckermessgeräts
- Bestimmung des Langzeit-Blutzuckers
- Kurzberatung durch unsere Ernährungsberaterin

Unser Geschenk für Sie: Entsorgungsbox für Lanzetten und Teststreifen

Sind Sie bereits in Behandlung? Bitte nehmen Sie folgendes mit: Diabetes-tagebuch, Medikamentenliste, Messgerät & Teststreifen, Stechhilfe & Lanzetten

Reservieren Sie einen Termin - oder kommen Sie spontan vorbei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Apotheke MedZentrum

Riedackerstrasse 5, beim Bahnhof Pfungen
 Tel. 052 305 03 50 | apotheke@medzentrum.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
 SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG
 Filiale Weinland
 Schaffhauserstrasse 26
 8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33
 www.ersparniskasse-weinland.ch



Geräteturnen Flaachtal

Weitsprung	9.80
Stufenbarren	9.88 !!
Boden	9.40
Total	29.08

1. Stärkeklasse
4. Schlussrang



Gymnestrada 2019, 7. – 13. Juli in Dornbirn AUT



1. August-Feier mit glücklichen Schweizern

Das Wetterglück war den Flaacherinnen und Flaachern an ihrer 1. August-Feier hold. Bei warmen Temperaturen und eindrucklichem Sonnenuntergang fand sich eine grosse Schar vor der Worbighalle ein. Vor dem eigentlichen Festakt durften alle Anwesenden eine von der Gemeinde spendierte Gratiswurst geniessen und sich mit den Tischnachbarn angeregt unterhalten. Thomas Gisler, unser einheimischer Musikant, umrahmte das gemütliche Beisammensein musikalisch im gewohnt unterhaltsamen Stil.

Um 20 Uhr begrüusste der Gemeindepräsident Walter Staub alle Gäste und bedankte sich beim Turnverein Flaach und der KuKo für deren tatkräftige



Unterstützung. Nicht zu vergessen sind die stillen Helfer im Hintergrund: Lukas Hess bei der Worbighalle sowie Markus Wiesendanger und Bernhard Gisler beim Höhenfeuer. Sie waren insbesondere bei den Einrichtungs- und Aufräumarbeiten aktiv.

«Die Schweizer sind die fünfthöchlichsten Menschen der Welt.» Das sagte Leo Bär, Leiter des Alters- und Wohnheim Flaach, zu Beginn seiner Rede zur Schweizer Nationalfeier in Flaach. Ob es mit dem Aromat, dem Ricola, dem Matterhorn oder gar mit Roger Federer zusammenhängt? Eines ist

klar: Wir selbst entscheiden, ob wir unsere Umgebung und unsere Mitmenschen wertschätzen, führte der Festredner aus. Im Milizsystem der Schweiz kann jeder selbst die Entscheidung treffen, wo und wie er sich in der Gesellschaft engagieren will. So ist jede Schweizerin und jeder Schweizer ein wichtiger Teil unseres Zusammenseins. Mit dem gemeinsamen Singen des traditionellen Schweizerliedes, der Landeshymne, rundete Leo Bär seine Festrede stimmungsvoll ab.

Kurz nach Beginn der Dämmerung führte Julian Stelzer von der KuKo Flaach den Fackelaufzug zum Höhenfeuer an und zauberte bei den Kindern und bei den Erwachsenen ein strahlendes Leuchten in die Augen der Fackel-



träger. Gemeinsam zündeten sie das Höhenfeuer an, welches nicht nur von der Worbighalle her, sondern weitherum zu bestaunen war.

Ein schönes und gemütliches Fest voller Lebensfreude und fröhlichen Begegnungen in geselliger Runde fand zu später Stunde seinen Abschluss.

Walter Staub



Brauchtum und Handwerk

- 1 Bungerthof
- 2 Webstube Berg am Irchel
- 3 Velo Glauser GmbH
- 4 Wyland Chäsi
- 5 Naturheilpraxis Natürliche Lage
- 6 Petra & Jürg Erb Obstbau Volken
- 7 APD Auen Pflege Dienst
- 8 ABC Fitness GmbH
- 9 Graf Sanitär
- 10 ta-buretli / JK F
- 11 Zimmermann Fla
- 12 Filzwerkstatt
- 13 Senfgenoss
- 14 Bärenschnitzer

Piktogramme

- Hauptbühne
- Kulturzelt
- Eingänge
- Gesperrte Strasse
- Rebbergrundfahrten
- Speaker/Fundbüro/Infostelle
- Oldtimer-Traktoren
- WC
- Behinderten-WC
- Abfallbehälter



Beizlis und Bars

- 1 Wurzelchraft
- 2 MVBB Berg am Irchel
- 3 ProWeinland
- 4 Metzgerei Boos, Rest. Engel
- 5 Männerturnen Flaach
- 6 Ref Kirche + EMK Flaach
- 7 MSV Flaach
- 8 Verein Cevi Oberi Oldies
- 9 Guggenmusik Spectaculus Fla
- 10 Brass Band Posaunenchor Fla
- 11 Flaachtalverein Zürich + Irche
- 12 TV Flaach
- 13 SVP Flaach

Weinländer Herbstfest
28./29.9.2019



Ein Fest für alle Sinne
«Da bini debii!»

Programm-Highlights für Gross und Klein, Ausstellungen zu den Themen Landwirtschaft, Holz und Gewerbe, Wein-Degustationsstände, Festwirtschaften, Marktstände, Rebbergründfahrten und vieles mehr.

www.herbstfest-flaach.ch

Weinländer Herbstfest 2019 in Flaach

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer

Am 28. und 29. September ist es soweit. Zum dritten Mal ist unser Dorf Veranstaltungsort vom Weinländer Herbstfest.

Herzlich möchte ich Sie zu diesem Fest und der Eröffnung einladen.

Besuchen Sie unser Festgelände mit seinen Weinständen, Festwirtschaften und Ausstellungen. Schlendern Sie mit Ihrer Familie oder Freunden durch die festlich geschmückten Strassen, geniessen Sie ein feines Essen in einem der zahlreichen Beizli oder Stände und besuchen Sie die Ausstellungen zu den Themen Landwirtschaft, Holz und Gewerbe aus der Region. Eine Rebbergründfahrt durch unseren prächtigen Weinberg rundet das Angebot stilvoll ab.

Folgende Programm-Highlights erwarten Sie an der Eröffnungsfeier am 28. September 2019:

- 09.45 Uhr Konzert Brass Band Posaunenchor Flaach, Hauptbühne Wesenplatz
- 10.00 Uhr Begrüssung und Grussworte zur offiziellen Eröffnungsfeier mit Überraschungsgästen und spannenden Attraktionen gemäss unserem Motto «Ein Fest für alle Sinne». Lassen Sie sich freudig überraschen!
- 11.00 Uhr Offizielle Herbstfest-Eröffnung

Ein solcher Anlass bringt natürlich auch Belastungen und Behinderungen mit sich.

Während der Zeit vom Freitag dem 27. September bis am Montag 30. September ist die Zufahrt und das Abstellen von Fahrzeugen innerhalb des Festgeländes nicht möglich. Alle Anwohnerinnen und Anwohner innerhalb dieses Geländes werden mit einem separaten Flugblatt informiert, wo die speziell reservierten Abstellplätze für Anstösser angelegt sind (siehe auch Seite 20).

Bereits jetzt möchte ich Ihnen danken für Ihre Toleranz während den Festtagen.

Ich wünsche Ihnen allen ein fröhliches Herbstfest 2019 in Flaach!

Peter Brandenberger
Präsident OK Weinländer Herbstfest 2019 in Flaach

Zum dritten Mal Weinländer Herbstfest

Am Wochenende vom 28. und 29. September findet in Flaach das Weinländer Herbstfest statt. Weindegustationsstände, Festwirtschaften, thematische Ausstellungen, kulturelle Darbietungen und vieles mehr warten auf die Besucherinnen und Besucher.

Seit 1972 wird das Weinländer Herbstfest durchgeführt. Bisher fand es in 14 Gemeinden statt, in einigen mehrmals. So auch in Flaach, wo es bereits 1989 und 1998 veranstaltet wurde und nun zum dritten Mal stattfindet. Herzstück aller Weinländer Herbstfeste sind die Degustationsstände, an denen die Weine der Region probiert werden können. Diesmal machen 25 Produzenten mit. Sie sind alle im Dorfzentrum in der Gegend des Gemeindehauses zu finden. Darüber hinaus sorgen 29 Festwirtschaften und Bars sowie 23 Esstische für leibliches Wohl. Sie sind über das ganze Festgelände verteilt, das grosse Teile des historischen Dorfkerns abdeckt.



An allen Dorfeingängen weisen blumengeschmückte Tafeln auf das grosse Fest hin.

Aber auch für Unterhaltung ist gesorgt. Thematische Ausstellungen geben Einblick in die Milch- und die Holzwirtschaft, in die Bienen- und die Alpakazucht, in den Spargel- und den Tabakanbau sowie in



Vor dem Gemeindehaus wird die Hauptbühne stehen. Rund um den Wesenplatz werden Weinproduzenten der Region an Degustationsständen ihre Erzeugnisse präsentieren. Das Festareal erstreckt sich über grosse Teile des historischen Dorfkerns.

die Landmaschinentechnik früherer Jahrzehnte. Auch kulturell und sportlich Interessierte kommen auf ihre Rechnung. Unter anderem gibt es eine Comedy-Night mit vielversprechenden Nachwuchstalenten, zwei Konzerte mit Kinderstar Bruno Hächler, historische Rundgänge, ein Schausmieden, sowie ein Schnupperschwingen, ein Luftgewehrschiessen und ein Modellautorennen. Weitere Höhepunkte sind Helikopterflüge und Rebbergründfahrten.

Auf das sonst übliche Festabzeichen wird bewusst verzichtet. Stattdessen ist ein Festführer geschaffen worden mit Informationen über sämtliche Attraktionen und mit Gutscheinen im Wert von über tausend Franken. Im Vorverkauf ist der Festführer ab Ende August in den Flaacher Ladengeschäften und auf der Gemeindeverwaltung zum Vorzugspreis von 10 Franken erhältlich. Während den beiden Herbstfesttagen gibt es ihn bei den Eingangstoren sowie auf dem Festgelände für 12 Franken. Die Gutscheine von Ausstellern und Firmen der Region stehen für Gratisleistungen wie zum Beispiel die genannten Rebbergründfahrten, Einkaufsrabatte und einiges mehr. Die Gutscheine lassen sich zum Teil auch nach dem Fest einlösen.

Festzeiten:

**Samstag, 28. September, 9.30 Uhr bis 2 Uhr morgens;
Sonntag, 29. September, 10 Uhr bis 2 Uhr morgens; Infos:
www.herbstfest-flaach.ch**

Vincent Fluck, OK-Mitglied, Weinländer Herbstfest in Flaach

Weinländer Herbstfest

28./29.9.2019



Logo des Weinländer Herbstfests 2019 in Flaach.

Sängerinnen und Sänger üben fürs Herbstfest



Seit August bereiten sich rund 30 Sängerinnen und Sänger auf das Herbstfest vom 28. und 29. September vor. Einmal in der Woche üben sie im Gemeindehaussaal fünf Lieder ein, die sie beim Eröffnungsanlass vortragen werden. Geleitet werden sie von der Andelfinger Organistin und Musikerin Marielle Studer Haag. Mit ihrer munteren Art brachte sie es fertig, dass die Sängerinnen und Sänger, die aus dem ganzen

Weinland und von ennet dem Rhein stammen, schon nach der ersten Probe harmonisch zusammen klangen. Das Gesangsprojekt wird in verdankenswerter Weise von der Flaachtalstiftung finanziell unterstützt, die von alt Nationalrat Ulrich Schlüer ins Leben gerufen wurde.

Vincent Fluck, Herbstfestchor

Herzlichen Dank unseren Spons

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

Sponsor-Partner



reformie
kirche fla

Berg am Irchel · B
Flaach · Volken



Staub Beratung &



Unterstützt von



oren!



Das Organisationskomitee des Weinländer Herbstfests in Flaach dankt von Herzen allen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung. Ohne sie wäre dieser Anlass nicht möglich gewesen.

orte
aachtal
Buch am Irchel



ZimmermannFlaach
Blumen & Gartenbau



Coaching



Eltop



Auen Pflege Dienst AG



Medienpartner

Der
Landbote

Weinländer Herbstfest
28./29.9.2019



Parkplätze ausserhalb des Festareals

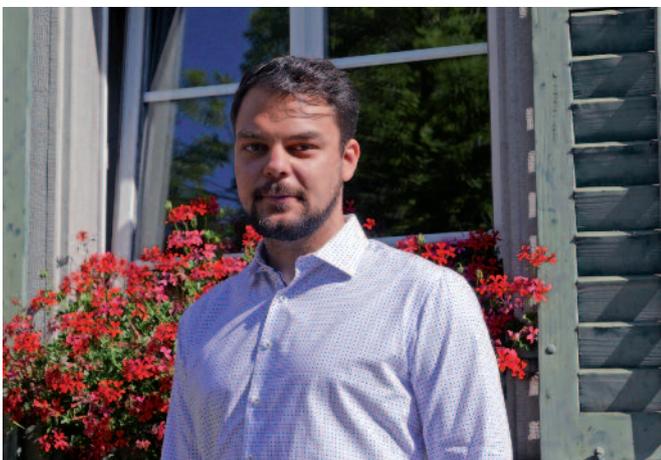
Liebe Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter

Während des Herbstfests sowie während des Auf- und Abbaus ist das Festgelände für den motorisierten Privatverkehr gesperrt. Betroffen sind die Bewohner folgender Strassen: Andelfingerstrasse (Wesenplatz bis Botzengasse), Hauptstrasse (Langenstrasse bis Wesenplatz), Oberdorfstrasse (Steig bis Oberdorfstrasse 15), Steig (Wesenplatz bis Oberdorfstrasse), Botzengasse (Schulhausstrasse bis Worbigrasse), Ifang (Schulhausstrasse bis Schulhausstrasse), Im Langen (Moosstrasse bis Moosstrasse), Im Moos (Langenstrasse bis Moosstrasse), Im Winkel (Worbigrasse bis Botzengasse), Langenstrasse (Hauptstrasse bis Feldweg, Kat.-Nr. 2477), Moosstrasse (Langenstrasse bis Platte), Platte (Moosstrasse bis Webergasse), Postgasse (Hauptstrasse bis Webergasse), Rohnhofstrasse (Hauptstrasse bis Platte), Schulhausstrasse (Oberdorfstrasse bis Botzengasse), Strehlgasse (Rohnhofstrasse bis Postgasse), Webergasse (Andelfingerstrasse bis Feldweg, Kat.-Nr. 2357), Worbigrasse (ab Oberdorfstrasse).

Wir bitten die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, ihr Auto von Freitagmorgen, 27. September, 5 Uhr, bis Montagnacht, 30. September, 24 Uhr, auf den Besucherparkplätzen im Gebiet der ehemaligen Dreschscheune (Wertsstoffsammelstelle) gratis abzustellen. Das OK Weinländer Herbstfest Flaach 2019 dankt den Betroffenen für ihr Verständnis. Für Fragen steht das OK gerne zur Verfügung (die Kontaktdaten sind auf www.herbstfest-flaach.ch zu finden).

Andreas Kuratli und Roman Frauenfelder,
Ressort Sicherheit/Parkplätze

«Wir sind für die Bevölkerung da und helfen gerne weiter.»



Guten Morgen Herr Schlitner. Seit dem 1. Juli sind Sie als Nachfolger von Judith Gutknecht unser neuer Finanz- und Steuersekretär. Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Das Zürcher Weinland und Flaach kenne ich seit längerem. Meine Le-

benspartnerin stammt von hier, ihre Eltern leben immer noch in Flaach. Auf die Stellenausschreibung wurde ich durch eine online Plattform aufmerksam. Ich war gleich interessiert am Job.

Was hat Sie speziell gereizt? Erzählen Sie uns auch von Ihrem bisherigen Berufsweg!

Mein Grossvater mütterlicherseits war 40 Jahr lang Leiter des Steueramts Winterthur. Unter seiner Obhut durfte ich in den beruflichen Alltag auf einer Steuerverwaltung hineinschnuppern. Ich bekam in «seiner» Steuerverwaltung eine Lehrstelle. Mein Berufseinstieg überschneidet sich dann leider gerade mit seiner Pensionierung. Nach der Lehre trat ich meine erste Anstellung als Sachbearbeiter beim Steueramt Zollikon an und wurde später zum Stellvertretenden Leiter Steueramt befördert. Parallel erwarb ich nach dreijähriger Weiterbildungszeit den eidg. diplomierten Treuhänder. Nach über 9 Jahren in Zollikon reizte mich eine Abwechslung und die Möglichkeit, beruflich weiterzukommen. Die Leitung der Steuerverwaltung und der Finanzabteilung von Flaach zu übernehmen, ist eine neue, komplexe und vielseitige Herausforderung.

Das wohlhabende Zollikon an der Zürcher «Goldküste» und das beschauliche Flaach: dazwischen liegen doch «Welten»?

Das kann man so sehen, zumindest aus finanzieller Sicht betrachtet. Die Beträge, mit denen man zu tun hat, sind in Flaach etwas niedriger. Ein wesentlicher Unterschied besteht darin, dass Flaach eine sogenannte «Nehmergemeinde» ist und vom kantonalen Ressourcenausgleich profitiert, wogegen das gut betuchte Zollikon jährlich um die 50 Mio. Franken an die anderen Gemeinden abliefern muss. Zudem ist die Bevölkerungsstruktur unterschiedlich. In Flaach sind die Leute etwas bodenständiger, was ich als sehr angenehm empfinde (Schmunzelt).

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf? Wie waren die ersten Eindrücke nach Ihrem Stellenantritt?

Ich wurde sehr positiv empfangen und schätze das gute Miteinander unter den Arbeitskollegen, wie auch mit den Mitgliedern des Gemeinderates. Es ist spannend, als Dienstleister Lösungen zu erarbeiten oder dazu beizutragen. Ich werde mit den vielseitigsten Anfragen konfrontiert. Mir gefällt, dass man hier auf den persönlichen «Kunden»-Kontakt Wert legt. Und ich diene mit meiner Arbeit dem Schweizer Staatswesen, was mir wichtig ist.

Wo sehen Sie sich in den nächsten Jahren?

Mein Ziel ist es mich zum Gemeindeschreiber weiterzubilden. Der Weg dahin führt über die ZHAW und dauert ungefähr 3 Jahre. Man belegt verschiedene Module und erarbeitet sich das Diplom oder den Master of Advanced Studies. Im Moment ist noch offen, wann ich mit dem ersten Modul starten werde.

Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern noch sagen?

Mir ist es wichtig, dass die Flaachemer keinerlei Berührungängste gegenüber der Verwaltung haben. Sie können mich «jederzeit» anrufen, wenn es Fragen zu Finanzen oder Steuern gibt. Oder man kann mit mir einen Termin im Gemeindehaus vereinbaren. Wir sind für die Bevölkerung da und helfen gerne weiter.

Vielen Dank für das nette Gespräch und den Kaffee!

Raphael Schlitner, Jahrgang 1990, wuchs in Elsau auf und wohnt heute in Winterthur. Der ambitionierte Finanz- und Steuersekretär ist eine bekennende «Leseratte», mag Sach- und historische Literatur. Er träumt von einer Reise nach Asien. Bis ein solch ausgedehnter Trip möglich ist, schaut er sich näher liegende Ziele, gerne grössere Städte und Metropolen, an.

Interview: Monika Nievergelt, Redaktion FlaachPo

Ein frischer Wind bringt
leuchtende Farben ins Spiel!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

Neuigkeiten vom BungertHof und Dorfladen in Berg am Irchel

Unsere aktuellen Produkte

Glacé



Die natürlich feine Glacé vom team-grab aus Andelfingen wird ohne Konservierungsstoffe produziert.

Essig



Die sorgfältig ausgewählten Zutaten für unseren Essig kommen ausschliesslich aus unserem Garten.

Honig



Neu haben wir aus der Region Heidi Meyers Bienenhonig in unserem vielfältigen Sortiment.

Sirup



Mit kaltem Wasser angerührt bieten unsere individuellen Sirupsorten eine willkommene Abkühlung.

Essbare Blüten für jede Gelegenheit



Die BungertHof Gärten erblühen zurzeit in allen Farben und Düften. Unsere essbaren Blüten sind nicht nur eine visuelle Augenweide, sondern verwöhnen als Ergänzung zu jedem feinen Essen auch den Gaumen. Neben Borretsch, Malve, Ringelblume, Goldmelisse und Nachtkerzen finden sich noch viele andere natürliche Überraschungen. Probieren Sie unsere hausgemachte Kräuterbutter, die mit diverse Blüten verfeinert wurde. Sie wird in naher Zukunft im Dorfladen erhältlich sein.

Weinländer Herbstfest Flaach vom 28./29. September 2019

Die Gemeinde Flaach wird am letzten September-Wochenende 2019 zum dritten Mal Gastgeberin des Weinländer Herbstfestes sein. Der diesjährige Slogan «Fest für alle Sinne» entspricht ganz der Philosophie des BungertHofs. Unser Team bietet bei hoffentlich warmen und sonnigen Wetter einmal mehr eine breite Palette der hofeigenen Produkte an.



Ein Fest für alle Sinne

Weidelamm vom BungertHof



Unsere ostfriesischen Milchschafe werden schon seit Jahren nach BioSuisse- und Freiland-Richtlinien gehalten. Jedes Jahr behalten wir die schönsten Lämmer für die Nachzucht. Die übrigen werden geschlachtet. Ab sofort bieten wir ganze oder halbe Lämmer zum Verkauf an. Besuchen Sie unseren Shop auf unserer Homepage und reservieren Sie sich gleich Ihr Lamm mit dem Bestellformular unter www.bungerthof.ch/shop/.

Und wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch im **Dorflädeli in Berg am Irchel**. Hier finden Sie alle unsere hofeigenen Produkte. Gerne beraten wir Sie auch bei der Auswahl eines passenden Firmengeschenks für Ihre Kunden oder Mitarbeitenden.



Telefon 076 812 63 76
 info@bungerthof.ch
 www.bungerthof.ch

Unsere Ladenöffnungszeiten:
 Montag – bis Samstag
 8.00 – 20.00 Uhr / Selbstbedienung
 Hauptstrasse 8
 8415 Berg am Irchel



«Raiffeisen Zinsli-Picker»

Picken Sie sich Ihren Zinsvorteil mit unserem **«Raiffeisen Zinsli-Picker»** Angebot für **Neugeld!**

Termingeldanlage mit Laufzeit 2 Jahre und 1.00% Zins.

Picken Sie mit? Rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei.

Raiffeisenbank Weinland

Gültigkeitsdauer und Vertragsbedingungen finden Sie auf unserer Webseite www.raiffeisen.ch/weinland.

INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG

PAULSCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SONNENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG



Unsere Gemeindebibliothek

Langsam geht der Sommer dem Ende zu, die Tage werden kürzer, nebliger und kühler. Warum also nicht ab nach Ohio? Ja, vielleicht ist das jetzt nicht

sofort möglich, aber bei uns in der Bibliothek können Sie lesend die Welt entdecken. Das Buch vom Schweizer Autor Benedikt Meyer «Nach Ohio – Auf den Spuren der Wäscherin Stephanie Cordelier» erzählt die Geschichte der aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Stephanie Cordelier. 1891 wandert die damals 19-jährige Schweizerin aus der Region Basel in die USA aus. Schnell lebt sie sich im amerikanischen Alltag ein und beginnt sich heimisch zu fühlen. Sie findet in einer Ärztfamilie eine Anstellung als Dienstmädchen und ist stolz, dass sie ihrer Mutter in der Schweiz regelmässig Geld nach Hause schicken kann. Irgendwann wendet sich das Schicksal... 125 Jahre später beschliesst der in Bern lebende Urenkel, Benedikt Meyer, der Geschichte auf den Grund zu gehen. Er reist mit einem Containerschiff über den Atlantik und dann mit dem Fahrrad nach Ohio. Er versucht herauszufinden, was seiner Urgrossmutter vor über 125 Jahren widerfahren ist.

Der Lesesommer 2019 ist definitiv zu Ende. Leider hatten wir nicht ganz so viele Anmeldungen wie im Jahr 2017. Unsere Bibliothek war trotzdem mit vielen farbigen Waschbären geschmückt, die als Zeichen für jedes teilnehmende Kind standen. Einerseits ist die Anzahl der angemeldeten



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Kinder wichtig, andererseits ist auch die Anzahl der zurückgebrachten Lesepässe sehr wichtig. Das Ziel ist es jeweils, dass mindestens 60% der Lesepässe zurückgebracht werden. Diese Zahl haben wir auch dieses Jahr mit 61% Rückgaben geschafft. Grosse Freude hatten die Kinder wohl an der Buchstabenjagd quer durch Flaach. Vom Oberdorf bis zur Badi hingen Symbole und Buchstaben des ganzen Alphabets. Wer nicht am Lesesommer mitgemacht hat, hat sich vielleicht gefragt, was das soll? Da hing beim Kindergarten zum Beispiel ein Igel mit einem grossen «C», oder beim Spielplatz ein Segelboot mit einem grossen «D». Der Lösungssatz der Buchstabenjagd lautete:

Quentin der Vater von Zoe singt seiner Tochter ein Schlaflied nach dem anderen vor, irgendwann meint Zoe: «Hey Papa kannst Du bitte draussen weitersingen? Ich bin wirklich fix und fertig und muss jetzt unbedingt schlafen.»

Wir werden sehen, ob in zwei Jahren ein weiterer Lesesommer stattfindet.

Am Herbstfest 2019 nehmen auch wir teil und bieten am 28. und 29. September jeweils von 14 bis 17 Uhr ein Kinderprogramm ab Kindergartenalter an. Aus diesem Grund werden wir dieses Jahr keinen zweiten Spielnachmittag durchführen und nicht an der Schweizer Erzählnacht teilnehmen.



Gesucht:

Helfer / -Innen fürs Herbstfest
2019 in Flaach:
28. & 29. September 14 – 17 Uhr
Bei Interesse bitte Mail an
eveline.barbarini@schuleflaachtal.ch
oder direkt in der Bibliothek melden.
Danke!

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier passend zu Kuverts und Visitenkarten

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Witzig Druck AG | 8460 Marthalen | Telefon 052 511 13 03 | info@witzigdruck.ch | www.witzigdruck.ch

SCHREINEREI **WELT**
CHUCHI **WELT**

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D

8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32

Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch

info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISO**TEC**®

Wir machen Ihr Haus trocken



Einfach nah

Wir sind in Sichtweite und auf Augenhöhe.

Als Regionalbank mit Filialen in Elgg, Rätterschen, Rickenbach und Neftenbach schätzen wir den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Samstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

MALERGESCHÄFT

FELIX SPÜHLER GmbH

Rafz / Flaach

maler-flaachtal.ch

044 869 25 32

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister



Spenglerei / Blitzschutzanlagen

Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz

Telefon 044 869 33 40

E-Mail spenglerei@wischniewski.ch

www.wischniewski.ch

- Allgemeine Spenglerarbeiten, Blechdächer
- Kaminverkleidungen
- Blitzschutzanlagen
- Flachdächer bituminös
- Regenwassersammlung
- Sicherheitshaken, Schneestopp, Moos-Free
- Reinigung von Dächern und Rinnen
- Unterhaltsabo Dachservice
- Kleinere Dachreparaturen



Zu guter Letzt

Offizieller Festführer Herbstfest Flaach 2019 jetzt erhältlich!



Vorverkaufspreis: CHF 10

Erhältlich in Flaachemer Geschäften, bei der Gemeindeverwaltung und an weiteren Verkaufsstellen in der Region. Vorbezug ab 10 Stück unter: 052 301 37 36 (Leeger).

Verkaufspreis am Fest: CHF 12

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
Gestaltung, Redaktion, Anzeigenleitung: Stefan Leeger
Monika Nievergelt Leeger
flaapo@flaach.ch, Tel. 052 301 31 71
Auflage: 1000 Exemplare
Druck: Witzig Druck, Marthalen
Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

September 2019

- 1. September Kantonale Volksabstimmung und Bezirksabstimmung
- 7. September 11 – 16 Uhr: Jubiläumsfest 10 Jahre M.A. Center Ziegelhütte
- 7. September 13.30 – 17.30 Uhr MSV Jubiläums- und Chübelschüsse
- 8. September 11–17 Uhr Uusbadete, Badi Flaach
- 14. September TAFF TheaterAltiFabrikFlaach (siehe Seite 11)
- 21./22. September Herbstmesse Rafz
- bis 22. September Herbstferienprogramm für Jugendliche und Kinder
- 28./29. September Weinländer Herbstfest

Oktober 2019

- 11. und 25. Oktober Mütter- und Väterberatung, Berg am Irchel
- 12. Oktober 12 – 15 Uhr Volks- und Endschiessen, MSV Flaach
- 20. Oktober Gesamterneuerungswahl des Nationalrates, Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des Ständerates
- 26. Oktober TAFF (siehe Seite 11)

November 2019

- 5. November Samariterverein, öffentliches Blutspenden
- 8. November Mütter- und Väterberatung, Berg am Irchel
- 15./16. November TAFF (siehe Seite 11)

Bitte beachten Sie zudem:

September/Oktober: Exkursionen und Veranstaltungen Naturzentrum Thurauen: siehe www.naturzentrum-thurauen.ch
Internetseiten Kirchen und Vereine, Veranstaltungskalender www.flaach.ch

FlaPo-Ausgaben 2019

Redaktionsschlüsse:

1. November 2019
Termine 2020: Siehe nächste FlaPo

Erscheinungsdaten:

22. November 2019

Merkblatt für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch